

men auf dem Gebiete der Rostschutzmittel keine einzige etwas von der Vornahme der Versuche erfahren hatte, scheinen diese auch nicht mit Unterstützung „der Industrie“, sondern nur mit der zweier Firmen angestellt zu sein. [A. 201.]

Rundschau.

Rußland auf der Frankfurter Herbstmesse. Die Berliner Handelsvertretung der Russisch-Sozialistisch Föderativen Sowjet-Republik unterhält während der Frankfurter Herbstmesse vom 8. bis 14. Oktober auf dem Messegelände eine Auskunftsstelle, die in dem neu errichteten „Haus der Technik“ untergebracht ist.

Neue Bücher.

Handbuch der präparativen Chemie. Ein Hilfsbuch für das Arbeiten im chemischen Laboratorium. Unter Mitwirkung verschiedener Fachgenossen herausgegeben von Prof. Dr. Ludwig Vanino. Zweite, vielfach vermehrte Auflage. 1. Band: Anorganischer Teil mit 95 Textabbildungen. Verlag von Ferdinand Enke, Stuttgart, 1922. Preis geh. M 1260, geb. M 1620 freibleibend.

Das nunmehr in zweiter Auflage vorliegende Werk unterscheidet sich von Büchern ähnlichen Inhaltes vor allem durch den praktischen Zweck, den es verfolgt. Es ist also kein Lehrbuch, da die Einteilung des Stoffes nicht nach didaktischen Gesichtspunkten vorgenommen wurde, sondern ein Hilfsbuch für die Laboratoriumsarbeit und deshalb unentbehrlich für jeden, der rasch eine bestimmte Verbindung herstellen will. Die zeitraubende Bibliotheksarbeit wird ihm abgenommen, er findet auf engem Raume die leicht nacharbeitbaren Vorschriften zur Gewinnung der Präparate, deren häufig verschiedenartige Bezeichnung auch in der Apothekersprache, die Eigenschaften der Körper, die Methoden der Prüfung und Reinigung und in den Fußnoten die Literaturhinweise. Leider fehlen in den Textüberschriften die Atom- und Molekulargewichte, dagegen erfährt der Stoff durch Beigabe zahlreicher, zum Teil vom Verfasser und seinen Mitarbeitern errechneter Tabellen der spezifischen Gewichte, Löslichkeiten, des Gehaltes bestimmter Lösungen usw. wertvolle Bereicherung. Der Stoff des vorliegenden ersten, anorganischen Bandes zerfällt in die beiden Hauptabschnitte der Metalloide und Metalle, weiter werden im einzelnen nach der üblichen Gliederung die Elemente und ihre Verbindungen abgehandelt, wobei verständlicherweise seltene Spezialpräparate und alle jene chemischen Körper ausgeschlossen wurden, die von der Technik im großen Maßstabe erzeugt werden. Vielleicht wäre für eine Neuauflage die Berücksichtigung der Patentliteratur zu erwägen. Das Material würde zwar größeren Umfang annehmen, obwohl nur ein Teil der in dem Werk aufgenommenen Präparate Gegenstand einer Patentanmeldung bildet oder deren Herstellung in Patenten beschrieben ist, der Gewinn für das Werk wäre jedoch nicht zu unterschätzen, denn es wird immer noch nicht genügend gewürdigt, welche Fülle von Anregungen und durch ihre Einfachheit wertvollen Arbeitsvorschriften die deutschen Patente namentlich der Jahre vor dem Kriege enthalten. Den Beschluß des Bandes bildet ein Anhang, in dem Hilfspräparate und Ratschläge für das Laboratorium (Anstriche, Dichtungsmittel, Exsiccatorenfette, Imprägnierungsmittel usw.) gebracht werden. Das im übrigen mit 95 guten Abbildungen ausgestattete Buch ist jedenfalls ein wertvolles Hilfsmittel für die Laboratoriumspraxis, dem weite Verbreitung zu wünschen ist.

Dr. Lange. [BB. 230.]

Die Welt der vernachlässigten Dimensionen. Von Prof. Dr. Wolfgang Ostwald. 7. u. 8. Auflage. XV u. 253 Seiten mit 34 Abb. Dresden u. Leipzig 1922. Theodor Steinkopff. Preis M 300

Ostwalds allgemein faßliche Einführung in die Kolloidchemie und deren Anwendungen in der Technik hat einen Erfolg fast wie ein Roman. Ihn dankt er einerseits der außerordentlichen Zunahme des Interesses an dieser Wissenschaft, dann aber seiner flüssigen Schreibart. Der wißbegierige Anfänger wird spielend in dieses Gebiet eingeführt. Der mit der Kolloidchemie Vertraute findet Ostwalds eigene Anschauungen und Anregungen zusammen.

Raphael Ed. Liesegang. [BB. 193.]

Verein deutscher Chemiker.

Vorstandssitzung

vom 19. Sept. 1922 nachm. 3 Uhr in der Geschäftsstelle zu Leipzig.

Anwesend die Herren: Klages, Quincke, Raschig, Stock, Wimmer vom Vorstand, Rassow, Scharf von der Geschäftsstelle, Binz von der Schriftleitung, Degener vom Verlag, zu Punkt 7: Buchner und Rechtsanwalt Goldschmidt.

Punkt 1. Die Reisegelder werden ab 1. September von M 300 auf M 600 Tagesvergütung erhöht.

Punkt 2. Geldbedarf. Nach dem zur Sitzung vorliegenden neuen Anschlag wird die Zeitschrift für das laufende Jahr noch einen

Zuschuß von annähernd 1 Mill. Mark verlangen. Nach längerer Beratung wird einstimmig beschlossen, zum 1. Oktober von den Mitgliedern M 200 als zweiten Nachtrag für das Jahr 1922 einzufordern und dabei auf die Steigerung des Bezugspreises der Tageszeitungen, der Chemikerzeitung und überhaupt aller Zeitschriften hinzuweisen. Das Einverständnis der Vorstandsmitglieder, welche heute nicht hier sind, und sämtlicher Herren des Vorstands soll durch Rundschreiben mit sechsstägiger Frist eingeholt werden. Gleichzeitig ist beim Vorstandsrat anzufragen, ob er für das Jahr 1923 einem Beitrage von M 500 zustimmt; diese Zahlung soll im Dezember dieses Jahres eingefordert werden. Sollten die Geldverhältnisse bis dahin einen höheren Beitrag verlangen, so ist seitens des Vorsitzenden, des Schatzmeisters und des Generalsekretärs ein dementsprechend geänderter Vorschlag zu schriftlicher Einwilligung dem Vorstand und Vorstandsrat nochmals einzureichen. Damit die verschiedenen Zahlungen seitens der Mitglieder nicht durcheinander geraten, wird empfohlen, ausbleibende Zahlungen der Nachtragsrhebungen von M 80 und M 200 für das laufende Jahr in gemeinsamer Postnachnahme einzuholen.

Punkt 3. Beamte. Auf eine Eingabe der Vereinsangestellten hin wird Herr Scharf beauftragt, die Bezüge in gewisser Anlehnung an den Tarif des Verlagsbuchhandels, aber ohne direkte Verpflichtung auf diesen und unter Berücksichtigung einzelner höherer Leistungen zu erledigen.

Punkt 4. Zeitschrift. Herr Quincke skizziert die Anstände, welche sich in letzter Zeit gegenüber der „Chemischen Industrie“ bei wirtschaftlichen Aufsätzen, bezüglich der Seitenzahl, durch den Mangel an Referaten und zusammenfassenden Berichten, in zu langsamer Veröffentlichung usw. ergeben haben. Herr Binz betont demgegenüber die Zwangslage, in der sich die Zeitschrift durch die angeordneten abwechselnden vier- und achtseitigen Wochenhefte befindet, und die Wichtigkeit, welche sowohl das Grenzgebiet der wirtschaftlich-technischen Aufsätze wie auch die leider fehlenden Referate für die Zeitschrift und ihren Leserkreis hätten.

Herr Raschig betont den Wert des Zentralblattes und auch das unbedingte Gebot für uns, die Abmachung mit der Deutschen Chemischen Gesellschaft und dem Verein zur Wahrung, welche uns den Verzicht auf eigene wirtschaftliche Artikel auferlegen, innezuhalten. Auf Antrag der Herren Rassow, Stock und Raschig wird beschlossen, dem Schriftleiter eine größere Summe für Honorare, welche sich im laufenden Jahre bisher nur auf etwa M 90000 belaufen, zu bewilligen und ihm eine öftere Erhöhung des Umfanges eines Zeitschriftenheftes auf acht Seiten anheimzugeben.

Punkt 5. Verlag. Der Verkaufspreis des Mitgliederverzeichnisses wird auf zunächst M 500 festgesetzt. Bezugspreis der Zeitschrift für Nichtmitglieder und Anzeigengebühr sind der Valuta entsprechend zu erhöhen.

Herr Degener gibt einen übersichtlichen Bericht über die so erfreulich ständig wachsende Ausdehnung des Verlags und verliest den vorläufigen Bericht über die Revision der Buchhaltung durch die Sächsische Revisions- und Treuhand-Gesellschaft.

Punkt 6. Hauptversammlung in Essen. Die Anregung des Ortsausschusses, mit der Hauptversammlung eine Besichtigung von Hüttenwerken und Befahrung von Kohlenzechen für sämtliche Teilnehmer zu ermöglichen, wird mit großer Freude angenommen. Die Vorträge der allgemeinen Sitzungen sollen sich möglichst auf das Gebiet der rheinisch-westfälischen Industrie erstrecken. Die Dauer der Versammlung darf bei den heutigen Geldverhältnissen einschließlich des Vortages die Zeit von Mittwoch morgen bis Samstag abend keinesfalls überschreiten, so daß eine gewisse Beschränkung der Fachgruppenvorträge, falls sich die Besichtigung der Zechen durchführen läßt, unumgänglich werden wird.

Punkt 7. Fachgruppe für Apparatewesen. Die in Hamburg bereits besprochene Schwierigkeit, die moralische Haftung des Vereins für eventuelle große Ausgaben der Fachgruppe und für ihre Vertretung in Rechtsangelegenheiten, welche nach den Satzungen des Vereins nur im Namen des Vereinsvorsitzenden erfolgen kann, wird eingehend mit den Herren Dr. Buchner und Rechtsanwalt Goldschmidt erörtert.

Es wird der Vorschlag angenommen, die Achema als Gesellschaft mit beschränkter Haftung anzumelden und als Teilhaber an dieser G. m. b. H. den Verein deutscher Chemiker und, wenn möglich, die Fachgruppe für Apparatewesen zu nennen. Zu Geschäftsführern sind der oder die Vorsitzenden der Fachgruppe und ein Mitglied des Vereinsvorstandes zu bestimmen.

Für die Vertretung der Fachgruppe in rechtlichen Sachen (Markenschutzanmeldung, gerichtliche Vertretung, Klagen) ist dem Vorsitzenden der Fachgruppe eine Vertretungsvollmacht für den allgemeinen oder speziellen Fall durch den Vorsitzenden des Vereins auszustellen. Die Formulierung dieser Vollmacht werden die Herren Buchner und Goldschmidt mit Herrn Justizrat Hillig festsetzen; auch der Vorsitzende der Abteilung für Laboratoriumsapparate kann nach Bedarf eine derartige Vollmacht erhalten.

Schluß der Sitzung 6 Uhr.

gez. Dr. Quincke.

gez. Dr. Scharf.

Verein deutscher Chemikerinnen.

Die nächste Zusammenkunft, zu der auch Nichtmitglieder willkommen sind, findet statt am Sonnabend, den 4./11., in Berlin-Halensee, Johann-Georg-Str. 21 (Wohnung von Frau Dr. Plohn).